

Tagebuch einer Vampirin

A Razielim's Diary

Von abgemeldet

Kapitel 7: Hochzeit

Soooo... und wieder ein neues Kapi von mir... bald haben wirs geschafft... ^^ Dann noch viel Spass..

Hochzeit

Die Dienerinnen hatte mich in ein Hochzeitskleid gesteckt. Ich sass unglücklich vor meiner Kommode. Ich wartete darauf, dass Razielim mich abholen kam. Ich war einfach nur noch niedergeschlagen. Sie hatten Bahar in den Vortex gestossen. Ich konnte es nicht fassen. Und alles war meine Schuld.

Ich war den Tränen nahe. Doch dann kam Razielim. Er sah mich kühl an. Ich stand wortlos auf. Er nahm den Schleier und setzte ihn mir auf den Kopf. Er sah mir in die Augen. „Wehe du stellst wieder Unsinn an!“ Ich sah ihn kühl an. „Wie denn? Ich darf ja jetzt einen Kerl heiraten, den ich überhaupt nicht kenne...“ Razielim hob kühl eine Augenbraue. „Ich würde ihn nicht so nennen!“ Ich schnaubte nur. „Gehen wir!“

Razielim führte mich hinaus. Die Trauung würde in dem Thronsaal von Kain statt finden. Ich war mit meinen Gedanken immer noch bei Bahar. Es tat mir so leid, was mit ihm passiert war. Razielim zog mich weiter nach vorne. Tausend Gedanken schwirrten durch meinen Kopf. Ich wusste nicht, was passieren würde. Es war alles komplett neu und fremd.

Ich schluckte. Da vorne stand er. Er trug einen blauen Umhang. Den gleichen blauen Umhang, wie Bahar ihn getragen hatte. Ich sah traurig zu Boden. Razielim stupste mich. „Jetzt mach kein solches Gesicht! Gib dir wenigstens ein bisschen Mühe erfreut auszusehen!“ Ich sah hoch und zischte ihm zu. „Wie denn bitte?! Ihr habt den Grund, warum ich hier bin, in den Vortex geschmissen! Meine Familie hast du gekillt!“

Razielim verdrehte die Augen. „Willst du mir das bis in alle Ewigkeit vorhalten? Du hast es doch gut als Vampir!“ Ich schnaubte. „Aber... der Grund, warum ich hier bin, liegt versäuert auf dem Grund von einem See!“ Wir zischten uns gegenseitig an.

Irgendwie war meine Hochzeit wirklich nicht das Wahre. Ich musste einen Mann heiraten, den ich nicht kannte. Mein Vater und ich stritten uns auf dem Weg zum Traualtar. Wahrscheinlich würde dieser Rahab mir dann genau eine Woche lang den Hof machen, ehe er sich anderweitig umsah. Und mir warf man einen Kuss vor. Wirklich ganz toll.

Ich seufzte. Razielim sah mich von der Seite an. „Jetzt hör auf rumzukeifen, was macht das denn für einen Eindruck?!“ – „Der Eindruck ist doch eh schon futsch, oder?! Ihr

haltet mir einen Kuss vor, nachdem ich den Mann abserviert habe, wegen dem ich hier bin. Und das für deinen dämlichen Bruder!" Raziel sah mich wütend an. „Hey! Meine Familie ist per Zufall auch deine Familie!" – „Wundervoll! Ich heirate meinen Onkel!" Raziel blieb kurz stehen und fauchte leise. „Aufsässiges Kind! Jetzt sei ruhig und tu, was man von dir verlangt!" Ich sah ihn kühl an. „Hatte ich je etwas anderes vor?!" Raziel gab es auf mit mir zu streiten. Ich sah, wie seine Brüder uns ansahen. Ich verstieß wohl gerade gegen jegliche Verhaltensregeln zu Hofe. Doch es war mir egal. Kain stand wie immer amüsiert vor seinem Thron und wartete, bis wir endlich angekommen waren.

Raziel stellte mich neben seinem Bruder ab. Ich sah stur gerade aus. Ich sah aus den Augenwinkeln, wie Rahab sich neben mir bewegte. Ich tat nichts der gleichen. Von hinten bekam ich einen Box in den Rücken. Ich drehte mich widerwillig zu meinem zukünftigen Bräutigam um. Und erstarrte.

Rahab lächelte mich an. „Überrascht?" Mir klappte der Mund auf. Vor mir stand. „Bahar...?" Rahab grinste. „Ja... ich... habe dich etwas... hereingelegt..." Ich starrte ihn an. Es schien eine halbe Ewigkeit zu vergehen. Dann holte ich aus und knallte Rahab eine. Er taumelte leicht. Dann stürzte ich davon. Raus aus diesem Thronsaal, raus aus dieser Festung. Einfach nur weg!

Hinter mir hörte ich schallendes Lachen. Es war Kain. Er lachte aus vollem Halse. Ich hörte noch wie er sagte. „Nun... du hast es ganz offensichtlich verpatzt, Rahab!"